

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: III/15/17

Erschienen am 14. Mai 1952

Der Schweinebestand

Endgültiges Ergebnis der Viehwischenzählung
am 3. März 1952

Nachstehend werden die endgültigen Ergebnisse der als repräsentative Teilerhebung durchgeführten Viehwischenzählung am 3. März 1952 nach Ländern veröffentlicht. Unter den Ergebnissen sind jeweils die "Zuverlässigkeitsgrenzen" in vH der Ergebnisse angegeben. Sie grenzen in gleicher Entfernung nach oben und unten vom errechneten Resultat einen Bereich ab, in dem mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (95,5 vH) das zu erwartende richtige Resultat liegt. So kann z.B. bei einer Bestandszahl von 2 879 900 Ferkeln¹⁾

(Zuverlässigkeitsgrenze: $\pm 1,2$ vH, d.h. 34 560 Stück)
der wahre Wert zwischen 2 845 300 und 2 914 500 angenommen werden.

Für die repräsentative Auswahl der schweinehaltenden Betriebe bzw. Gemeinden gibt es eine große Zahl von Möglichkeiten der Durchführung. Würden nach jeder dieser Möglichkeiten die Auswahl getroffen und die Zahlen der Schweinekategorien für die Gesamtheit bestimmt, so würden sich für jede Kategorie mehr oder weniger voneinander abweichende Werte ergeben, die sich aber um den zu erwartenden richtigen Wert häufen müssen.

Durch eine Berechnungsmethode, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann, ist es möglich, zu dem Ergebnis für die Gesamtheit, das aus einer Auswahl gefunden worden ist, Grenzen zu bestimmen, innerhalb derer 95,5 vH der Ergebnisse aller Auswahlausführungen und damit auch das zu erwartende richtige Ergebnis liegen. Dabei fällt dieses Ergebnis kaum je mit den Zuverlässigkeitsgrenzen zusammen; es wird sich meist weit weniger von dem errechneten Resultat entfernen und sich unter Umständen sogar - selbst bei einer weiten Zuverlässigkeitsgrenze - mit dem errechneten Resultat decken.

Der Zahlenwert für die Zuverlässigkeitsgrenze hängt im wesentlichen ab von dem gewählten Grade der Wahrscheinlichkeit (hier 95,5 vH), von dem Umfang der Gesamtmasse, von der Anzahl der in die Auswahl genommenen Betriebe bzw. Gemeinden und von der Streuung der Zahl der betreffenden Schweinekategorie in der Auswahl.

¹⁾ Vergl. erste Zahl im Tabellenteil.

Der Schweinebestand

Endgültiges Ergebnis der Viehwisenzählung
am 3. März 1952

Lfd. Nr.	L a n d	Einheit	S c h w e i n e			
			Ferkel unter 8 Woche. alt	Jung- schweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht-u.Mastschweine (einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber)	
					1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter
1	Bundesgebiet	1000 St.	2 879,9	5 860,2	2 246,4	195,7
2	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	1,2	1,0	1,4	4,1
3	Schleswig-Holstein	1000 St.	262,7	456,3	152,1	10,0
4	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	3,6	3,4	4,8	37,3
5	Hamburg ¹⁾	1000 St.	5,0	11,8	8,6	1,1
6	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH
7	Niedersachsen	1000 St.	917,3	1 576,2	468,3	43,0
8	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	2,5	2,2	3,4	6,9
9	Nordrhein-Westfalen	1000 St.	530,0	1 119,0	443,5	52,3
10	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	3,9	3,4	4,9	10,4
11	Bremen ¹⁾	1000 St.	3,9	9,4	6,5	0,3
12	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH
13	Hessen	1000 St.	197,3	495,5	247,0	17,7
14	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	3,7	2,8	3,5	10,7
15	Württemberg-Baden	1000 St.	158,9	317,1	126,1	9,5
16	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	2,6	1,6	2,6	7,1
17	Bayern	1000 St.	575,9	1 207,6	502,9	42,8
18	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	2,3	1,4	2,1	6,9
19	Rheinland-Pfalz	1000 St.	109,4	359,0	169,7	11,2
20	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	4,3	2,4	3,7	9,0
21	Baden	1000 St.	49,2	128,6	57,0	4,1
22	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	5,3	3,0	5,2	10,7
23	Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1000 St.	70,5	174,9	63,5	3,6
24	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	-	-	-	-
25	Lindau ²⁾	1000 St.	1,8	4,8	1,2	0,1
26	Zuverlässigkeitsgrenze	± vH	-	-	-	-

1) Geschätzt. -

2) Totalzählung.

